



wean hean. Das Wienerliedfestival findet vom 19. Mai - 4. Juli statt.

“Wien klingt so vielseitig - diese zahlreichen Facetten werden wir gemeinsam entdecken.”

Festivalproduzentin Susanne Rosenlechner erläutert, was uns bei **wean hean** 2021, dem Wienerliedfestival des Volksliedwerks erwarten wird.

(Rückfragen: weanhean@wvlw.at)

Um in Zeiten wie diesen ein Festival zu planen, ist es vorteilhaft sich mit einem großen Rucksack voll Optimismus und Anpassungsfähigkeit auszustatten. **wean hean** besitzt zum Glück dieses Gepäck und ist nach aktuellem Stand noch voller Hoffnung, dass möglichst viele Veranstaltungen wie geplant und mit den erforderlichen Maßnahmen stattfinden können. Die 21. Ausgabe des Festivals steht in den Startlöchern und ist gewappnet mit zeitlos lebendigem Wienerlied und saftig neuwertigen Stadttönen.

Pandemiebedingt gibt es eine gute und eine weniger gute Nachricht: Die beliebte Festival-Eröffnung fällt heuer leider aus, da das Konzept mit drei gleichzeitig bespielten Bühnen und flanierendem Publikum nicht durchführbar ist. Die gute Nachricht ist, dass einige Veranstaltungen im Freien abgehalten und für gemütliche Frühsommer-Stimmung sorgen werden.

Im Zuge der offiziellen Verlängerung des Beethoven-Jubiläums, beginnt das **wean hean** mit dem Musiktheaterstück **Ludwig fun!** von **Michael Postweiler** in einer Original Wiener Fassung. Aufgrund der aktuellen Verordnungen werden die geplanten 6 Aufführungen auf 4 reduziert und voraussichtlich von 19. bis 22. Mai über die Bühne gehen.

Das Picksüße Hölzl wird am 29. Mai von der Gruppe **Mischwerk** in den Mittelpunkt gestellt. Zu Zeiten der Gebrüder Schrammel durfte die hohe G-Klarinette in der Grundbesetzung der Quartette keinesfalls fehlen. Im Laufe der Jahre wurde es jedoch immer häufiger durch die Knopfharmonika ersetzt. Warum? Das Instrument teilt sich mit den zwei Geigen die Melodie-Abteilung und lässt die Kontragarre als alleiniges Harmonieinstrument dastehen. Um einen ausgewogeneren Schrammelklang zu erzeugen, wurde immer häufiger die Knopfharmonika eingesetzt. Mischwerk gönnt sich an diesem Abend beides und noch ein bisschen mehr: Ein Picksüßes Hölzl, ein Knöpferl, eine Geige und eine Kontragarre. Dieses Open Air findet im Usus am Wasser – einer ganz besonderen Location direkt an der neuen Donau – statt.

Neue Wienerlieder wurden geboren! Im letzten Jahr hat das Wiener Volksliedwerk einen Wienerlied-Kompositions-Wettbewerb ausgeschrieben. Einzureichen war ein unveröffentlichtes Lied mit Begleitung für Schrammelquartett. Die von einer Fachjury auserwählten Gewinner*innenstücke von **Andyman, Milli, Jakob Wagner, Marlene Lacherstorfer & Voodoo Jürgens** werden am 31. Mai im Bockkeller präsentiert. Interpretiert werden diese von Studierenden der mdw- Universität für Musik und darstellende



Kunst Wien, mit dem Projekt **wean schbüün** unter der Leitung von Roland Neuwirth, Manfred Kammerhofer und der pädagogischen Unterstützung von Ingrid Eder.

Der Schrammel-Montag ist mittlerweile ein Fixstern am Wiener Musikhimmel, welcher – bis auf die pandemische Kulturpause – seit Herbst 2014 jeden ersten Montag im Monat im Bockkeller stattfindet und jedes Jahr auch Teil des Wienerliedfestivals ist. Die erste Halbzeit bestreiten die **Neuen Wiener Concert Schrammeln** und verwöhnen mit höchster Kunst der Wiener Musik. In der zweiten Spielhälfte wird allen mutigen Musiker*innen und Sänger*innen die Bühne freigeräumt, um sie nach Herzenslaune zu beschrammeln.

Am 14. Juni öffnet die Hofburgkapelle ihre Pforten für das Wienerliedfestival **wean hean**. Gespielt werden historische, das Kaiserhaus betreffende Wienerlieder, sowie neuere Liedwerke über Gott, die Welt und das Sterben in Wien. Die Protagonist*innen des Abends sind **Martin Spengler, Manuela Diem, Marie-Theres Stickler** und die Hofburg-Organistin **Elke Eckerstorfer**.

Wie hieß es immer so schön? „Man soll die Feste feiern, wie sie fallen“ – bis die Pandemie daherkam und dieser Redewendung den Garaus machte. Seither wird nichts mehr richtig gefeiert. Nicht einmal mehr der 10. Geburtstag von **Trio Lepschi** im Jahr 2020. Die Party wird auch heuer nicht sonderlich ausufernd. Wobei – die Hoffnung stirbt bekanntermaßen zuletzt – ein verschlepptes zehntes Geburtstagskonzert am 18. Juni mit Knacker und Hüsn in der Tschauner Bühne kann schon auch was.

Ein Sonntagnachmittag in den Wiener Weinbergen! Ein Kontrabass, ein Klavier, 17 Wiener Stimmen und ein unvergesslicher Ausblick auf die Wiener Skyline. **Lukas Kranzelbinder** (Kontrabass) und **Benny Omerzell** (Klavier) stellen das Konzept und den musikalischen Rahmen dieser Veranstaltung. Sie spielen am 27. Juni für und mit 17 Vokalistinnen und Vokalisten (**Oskar Aichinger, Helmut Bohatsch, Eva Klampfer, Lena Kuchling, Willi Landl, Klemens Lendl, Violetta Parisini, Christian Reiner, Angela Maria Reisinger, Paul Schweinester, Golnar Shahyar, Paul Skrepek, Bobby Slivovsky, Emily Stewart, Tini Trampler, Vincenz Wizlsperger, Martin Zrost**) und sorgen für ein ausufernd-emotionales Fest der Wiener Stimme.

Zwei Tage später, am 29. Juni wandert das Festival von den Weinbergen hinunter nach Grinzing zum gemütlichen Heurigen Maly. Zwei Formationen sorgen auf der Gartenbühne für beste Stimmung: **Marie-Theres Stickler, Katharina Hohenberger** und **Peter Havlicek** und das Trio um: **Rudi Koschelu, Tommy Hojsa** und **Constanze Hojsa**. Die Crème de la Crème der Wiener Heurigenzene!

Für einige sangeshungrige Menschen werden **Herbert Zotti** und **Christine Enzenhofer** am 1. Juli ein pandemiekonformes offenes Singen im Garten des Wiener Volksliedwerkes anbieten. Sich nach so langer Pause wieder einmal die Seele aus dem Leib zu singen, tut nicht nur dem Immunsystem gut.



Ein weiterer **wean hean** Höhepunkt ist der Portrait-Abend mit den Strottern, am 2. Juli 2021. **Klemens Lendl** und **David Müller** laden ihre Lieblings(bühnen)menschen (**Peter Ahorner, Christoph Bochdansky, Martin Eberle, Martin Ptak, Matthias Loibner und die Jazzwerkstatt**) zu einem gemeinsamen Spieleabend ins Theater Akzent. **Die Strottern** mit Blech, Literatur, Jazz, Drehleier und Puppenspiel – ein Ohrenschaus par excellence. Ohne Strottern wäre das Lied in Wien heute nicht das, was es ist: lebendig, saftig und pur, mit viel Heazz und Glückseligkeit.

Das krönende Finale bestreitet am 4. Juli das **attensam quartett** mit dem Tenor **Johannes Bamberger**. Die Künstler*innen haben die Liebe zu Schumanns Dichterliebe für sich entdeckt und das Werk von Christian Heitler und Andreas Lindenbaum für Schrammelquartett arrangieren lassen. Ein würdiger Abschluss!

- Karten zu allen Veranstaltungen kann man sofort über office@wvlw.at; (01) 416 23 66 und über die Website www.weanhean.at bestellen.
- Alle Infos sowie Pressefotos zum Download: www.weanhean.at
- wean hean Playlists (Spotify): www.weanhean.at/playlists

Rückfragehinweis:

Mag. Susanne Rosenlechner (Produktionsleitung wean hean)

+43 680 2011 680 weanhean@wvlw.at